

Die Erde hat „nur noch zwei Jahre“ von ihrem „Kohlenstoffbudget“ übrig

geschrieben von Chris Frey | 28. Juni 2025

Cap Allon

Der [Guardian](#) ist wieder dabei und warnt, dass dem Planeten „nur noch zwei Jahre“ seines ‚Kohlenstoffbudgets‘ zur Verfügung stehen, bevor wir das heilige Ziel von 1,5°C überschreiten und uns zu „katastrophalem“ menschlichem Leid verurteilen.

Erstens gibt es so etwas wie ein „Kohlenstoffbudget“ nicht – dies ist eine nicht messbare Spielerei, die dazu dient, wirtschaftliche Kontrolle zu rechtfertigen und noch teurere und unnötige Maßnahmen zur Dekarbonisierung zu erzwingen.

Und zweitens ist das 1,5°C-Ziel selbst völlig willkürlich – aus einem politischen Konsens herausgepickt. Es gibt keine natürliche Grenze bei 1,5°C, an der Hurrikane plötzlich schlimmer werden oder Gletscher plötzlich verschwinden. Die Zahl hat keine physikalische Bedeutung. Sie wurde von Klima-Diplomaten ausgeheckt und von Menschen hassenden Aktivisten in Laborkitteln abgesegnet. Das war's. Ignorieren Sie sie.

In einem kürzlich erschienenen [Artikel](#) warnt der Guardian seine schwindende Leserschaft: Wenn die Menschheit von nun an mehr als 80 Milliarden Tonnen CO₂ ausstößt, ist das Spiel vorbei. „Das Budget wird erschöpft sein“, schreibt Damian Carrington, der Umweltredakteur des Blattes – der gleiche Damian, der einen ganzen Katalog von Widersprüchen auf Lager hat...



Electroverse

@Electroversenet · [Follow](#)



What a difference two years makes, eh Damian Carrington (environment editor at The Guardian):



Trotz des endlosen Gezeters der Aktivisten zeigen die Langzeitdaten keine globale Zunahme von Wirbelstürmen, Waldbränden, Dürren oder Überschwemmungen.

Aber Carrington lässt sich von den Daten nicht aufhalten...

Was den Anstieg des Meeresspiegels angeht, so ist das Beste, was der IPCC vorweisen kann, ein Anstieg von 16 cm in 40 Jahren, aber selbst das ist weniger als die Höhe Ihres Knöchels. Dann geht Carrington zum „Energie-Ungleichgewicht auf der Erde“ über – eine weitere gefälschte Metrik – das als „um 25 % gestiegen“ deklariert wird, ohne dass ein entsprechender Prozess erklärt wird, sondern nur mit vagen Verweisen auf die Wärme der Ozeane und beängstigenden Begriffen wie „durch den Treibhauseffekt gefangene Energie“.

Die an diesem Theater beteiligten Wissenschaftler geben offen zu, dass es nur darum geht, den Menschen Angst einzujagen, damit sie sich fügen.

Die wirkliche Krise ist jedoch eine wirtschaftliche, keine klimatische.

Billionen werden in diese grüne Panik gesteckt. Der klimaindustrielle Komplex floriert – Berater, Nichtregierungsorganisationen, ESG-

Auditoren, Klima-Finanziers, Green-Tech-Spekulanten – sie alle leben von einem Phantom-Notstand, während die einfachen Menschen ärmer werden.

https://electroverse.substack.com/p/nasa-captures-lesotho-snow-earth?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE